

➤ ZULIEFERER DES JAHRES

VERBINDENDE ELEMENTE



Die Mitarbeiter bei Knapp Verbinder stehen den Kunden seit 30 Jahren beratend zur Seite und unterstützen bei der Problemlösung.



Die Eigentümer: Annaliese und Friedrich Knapp.

Seit 30 Jahren ist das Unternehmen Knapp Verbinder aus dem niederösterreichischen Euratsfeld im Bereich der Verbindungsmittel für Tischler und Möbelbauer erfolgreich tätig. Die große Produktpalette, der hohe Stellenwert von Entwicklungen sowie das 30-jährige Jubiläum würdigt die Holzdesign-Redaktion mit der Auszeichnung „Zulieferer des Jahres“. Die Produkte vertreibt man nicht nur in Europa sondern ebenfalls in Amerika und seit kurzer Zeit in Asien.

Nach der Meisterschule arbeitete der gelernte Tischler, Friedrich Knapp, in der Arbeitstechnik bei Umdasch in Amstetten. Schon dort gab es einen großen Bedarf an Verbindungsmitteln. Seit dieser Zeit beschäftigte sich Knapp mit Verbindungssystemen für den Möbelbau, mit denen man Teile schnell und einfach zusammenbauen kann.

Einfache Verarbeitung der Verbinder

Ein Meilenstein war 1978, als Friedrich Knapp die Verbinderfeder entwickelte. Für das patentierte System erhielt Knapp eine Auszeichnung auf der Erfindermesse in Wien. Kurz darauf folgte mit dem Produkt „Mobi-Champ“ die Urversion der Knapp-Verbinder, die bis heute millionenfach eingesetzt wurde. Alle Verbinder haben seitdem eines gemeinsam. Sie werden unsichtbar, zerlegbar und selbstspannend verarbeitet. Der Unternehmer präsentierte seinen ersten Möbelverbinder einige Zeit später auf der Messe Expobois in Paris.

1986 gründete Knapp das Unternehmen in der heutigen Form und begann mit der Direktvermarktung. „Aufgrund des einfachen Einbaues der Verbinder mit einer Flachdübelfräse war dieses System für viele Tischler interessant. In dieser Phase sind



Erfinder Friedrich Knapp mit dem patentierten Flachdübelverbinder Mobi-Champ.

Für die unsichtbare Befestigung von Blenden, Abdeckungen und Zierleisten bietet das Unternehmen das Klick-Gratverbindersystem an.





Friedrich Knapp mit seiner Fixclip-Schiene, dem ersten System zur Abdichtung und Befestigung von Glasleisten in einem Arbeitsgang.



Im Türen- und Fensterbau kommt unter anderem der Einhängerverbinder Uno 30 zum Einsatz, der Scherkräfte bis 150 kg aufnehmen kann.

Stehen den Kunden beratend zur Seite: Vertriebsleiter Matthias Flex (li.) und Sascha Groeger, Gebietsverkaufsleiter Österreich.

wir mit den Verbindern groß geworden“, erklärt der Geschäftsführer und Erfinder.

Weitere wichtige Entwicklungen waren unter anderem die Einhängerverbinder Uno 30 und Duo 30, die man für Türen oder für Verblendungen bei Außenfassaden einsetzt. Zudem bietet man für die Montage von Blenden, Abdeckungen und Zierleisten das Klick-Gratverbindersystem an. Im Fenster- und Türenbau gibt es darüber hinaus die Fixclip-Schiene, die abdichtet und der Befestigung von Glasleisten dient. Die Verbindungsmittel sind selbstspannend und werden nicht sichtbar montiert. Durch den Einsatz der Elemente steigt der Vorfertigungsgrad.

„Da die Kundenerwartungen stetig steigen, setzen wir seit Anfang an auf die Weiterentwicklung unserer Produkte und unserer Beratungsleistungen“, schildert Knapp. So entwickelt man bei Bedarf gemeinsam mit dem Anwender passende Systeme. Man tritt deshalb nicht nur als Lieferant auf, sondern steht vor allem als Berater zur Verfügung. „Uns war immer wichtig direkt mit dem Kunden in Kontakt zu sein. Das war

auch die Grundlage unseres Erfolges.“ Neben den kundenspezifischen Lösungen, stellt die Beratungstätigkeit laut Knapp eine weitere Stärke des Unternehmens dar.

„Unsere Stärke ist es, gemeinsam mit dem Kunden eine passende Lösung zu entwickeln.“

*Friedrich Knapp,
Geschäftsführer und Unternehmensgründer*

Noch ausreichend Entwicklungspotenzial

In Zukunft sieht der Unternehmer noch viel Entwicklungspotenzial. Themen wie hohe Flexibilität und einfache Montage sind nach wie vor von großer Bedeutung. Besonders in der Optimierung sieht er noch ausreichend Spielraum.

Neben dem Möbel- und Innenausbau sowie dem Türen- und Fensterbau entwickelte der Hersteller ebenso Produkte für den Holzbau, Hausbau und den Ingenieurholzbau. In diesen Kategorien zeichnete

sich in der Vergangenheit ebenso der Trend in Richtung immer höherer Vorfertigung ab. „Die Denkweise als Tischler ist in anderen Bereichen von Vorteil, da wir mit einer hohen Genauigkeit arbeiten“, so Knapp.

Mehr als 200 Produkte verfügbar

Neben Europa vertreibt das Unternehmen die Produkte in Amerika sowie seit kurzer Zeit in Asien. Im Angebot hat man rund 200 verschiedene Produkte. Wie viele Verbindern man bereits ausgeliefert hat, beantwortet der Geschäftsführer mit: „Es werden schon ein paar Millionen Stück gewesen sein.“

Personell hat sich das 30-köpfige Unternehmen zum Teil neu aufgestellt. Seit Frühjahr ist Sascha Groeger der neue Gebietsverkaufsleiter für Österreich. Leiter des Vertriebs ist Matthias Flex. Beide sind ausgebildete Tischler.

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums erfolgte zudem ein Relaunch der Homepage, verweist man bei Knapp Verbindern.

lp ■